# IDENTITÄT GESUCHT

Wie nahe sind wir eigentlich unserer eigenen Identität im steten Bestreben, sie gesellschaftskompatibel zu inszenieren? Wie stark sind wir im Bestreben, ihr den nötigen Raum zu geben, damit wir ein sinnvolles wie sinnliches Leben führen? Diese Zwiespältigkeit offenbart sich in der aktuell laufenden Genderdebatte mit all ihren Facetten im Kontext zur „Freiheitlich demokratischen Grundordnung". Beinhaltet das Wort „Ordnung" nicht schon die Unterordnung? Sich aus diesem Konstrukt heraus zu emanzipieren, ohne seinen Mitmenschen zu nahe zu treten, ist eine Herausforderung. Einen zeitgemäßen Beitrag zu dieser Auseinandersetzung leistet die **in focus Galerie** in **Köln** mit der Ausstellung „Inszeniert: Identität und Rollenspiel" vom **11. September bis zum 29. Dezember**. Beteiligte Fotografen und Fotografinnen sind: Elliott Erwitt (USA), Sissi Farassat (A), Toto Frima (NL), Gilbert Garcin (F), Cindy Marler (NL), Anne Arden McDonald (USA), Jan Saudek (CZ) und Christine Webster (NZL). ***www.infocusgalerie.com***

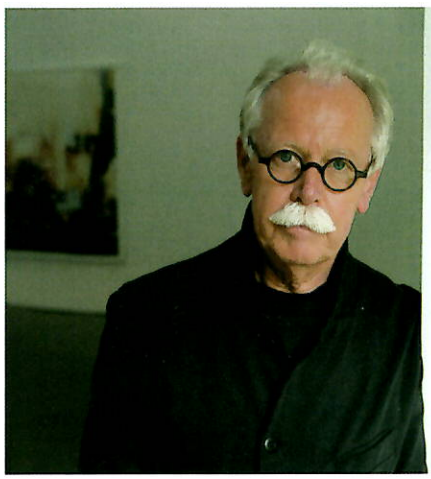
**ALLE WEITEREN TERMINE FINDEN SIE UNTER: *photographie.de***

# ERFOLGSGESCHICHTE GESCHRIEBEN

Nur 25 Jahre benötigte die Berliner Galerie Camera Work, um zu den heute weltweit führenden Galerien der Welt zu gehören. Verantwortlich dafür dürfte ihr Portfolio von den Ikonen der Fotogeschichte bis hin zu zeitgenössischen Werken sein. Dem Anlass angemessen kuratierte **Philippe Garner** die Ausstellung **„25 Years Camera Work"** (bis zum **1. Oktober**). Seine Auswahl richtet den Blick auf 25 namhafte Fotografen und Fotografinnen. Darunter natürlich auch der legendäre Peter Lindbergh. Er gilt als Schöpfer der Topmodels wie auf dem 1988 in Santa Monica entstandenen Foto mit Estelle Lefébure, Karen Alexander, Rachel Williams, Linda Evangelista, Tatjana Patitz und Christy Turlington. ***www.camerawork.de***

# AUSGEZEICHNET

Er hat sich selbst zur Marke gemacht: **Hans-Michael Koetzle**. In der ihm eigenen bescheidenen Art bezeichnet er sich als freier Schriftsteller und Journalist mit Schwerpunkt Geschichte und Ästhetik der Fotografie. Doch: „Hans-Michael Koetzle leistet aus eigener Initiative herausragende Aufarbeitungen der Kulturgeschichte des gedruckten Fotos im 20. Jahrhundert. Seine monografischen wie enzyklopädischen Publikationen genießen internationales Renommee und erscheinen oft in hohen Auflagen, von ihm kuratierte Ausstellungen werden international mit großer Resonanz gezeigt", begründet Vorstandsmitglied Dr. Martina Mettner die Entscheidung zur Verleihung des **Kulturpreises 2022 der Deutschen Gesellschaft für Photographie**.



© Elliott Erwitt, Niederlande / © Peter Lindbergh, CAMERA WORK Gallery / © Denis Brudna